



**Protokoll Nr. 04/2019
der Gemeinderatsbeschlüsse vom 25.04.2019
im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen**

Beginn: 20:00

Ende: 23:14

Anwesend:

Bgm. Ing. Sieß Harald
Vbgm. Zangerl Reinhard
Kathrin Seifert
Senn Bertram
Juen Richard
Zangerl Manfred

Zangerl Wolfgang
Haueis Beate
Hellweger Werner
Sieß Eduard jun
Gernot Neuhauser
Mark Simon
Haueis Friedrich

Tagesordnung:

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 29.03.2019
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Küchensanierung in der Alpe Dawin
4. Beratung und Beschlussfassung zu dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen an Gemeindestraßen
5. Beschlussfassung zu den begonnenen Sanierungsarbeiten beim Friedhof durch die Firma HTB
6. Beratung und Beschlussfassung zur Teilnahme an einem Förderprogramm der Volksschule, zur digitalen Ausstattung durch das Land Tirol
7. Personalangelegenheiten
8. Anfragen, Anträge, Allfälliges

TOP 1

Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 29.03.2019

Aufgrund von Terminkollisionen war es nicht möglich das Protokoll der Sitzung vom 29.03.2019 fertig zu stellen. Dieses Protokoll wird jedoch so schnell wie möglich nachgereicht.

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 2

Bericht des Bürgermeisters

Bgm. Ing. Sieß Harald informiert den Gemeinderat über seine wahrgenommenen Termine seit der letzten Gemeinderatssitzung.

Unter anderem berichtet der Bgm. über folgende Punkte:

- die laufenden Vorbereitungen der Ausschreibungsunterlagen für die Neuvergabe der Busverbindung Regio Arlberg (Mitfahrgelegenheiten).
- eine stattgefundenen Sitzung der Bringungsgemeinschaft Pifang; in diesem Zusammenhang wurde wieder angesprochen, dass es sinnvoll wäre jenen Bereich des Neaderweges der momentan noch über Privatgrundstücke führt (zwischen Dicht Martin bis zum Anschluss Eigentum GAGG) ins öffentliche Gut zu bringen.
- Kurzer Bericht über die stattgefundenen Besprechungen mit den Bewerberinnen für die Stelle der Kindergartenpädagoginnen (TOP 7)
- Bericht Stand Überarbeitung Konzept Kramategg 3. Häuserzeile
- Bericht Friedhofsmauer (TOP 5)
- Bericht über die weitere Vorgangsweise Ausbau Radweg Stanzertal/ Abschnitt Stotzen-Steig

Detaillierte Untersuchungen haben ergeben, dass die Kosten für diesen Abschnitt den vorgegebenen Rahmen sprengen würden. Die ermittelten Kosten liegen bei ca. 1,0 bis 1,2 Mill Euro. Grund dafür sind einerseits die großen Einschnitte und die geotechnisch erforderlichen Sicherungsmaßnahmen. Wobei laut Geotechniker ohnehin nur eine Spritzbetonwand angesetzt wurde (Billigstlösung), was jedoch hinsichtlich des Landschaftsbildes ein äußerst unzufriedenstellende Lösung wäre. Weitere Kostenfaktoren sind die erforderlichen Steinschlagschutzmaßnahmen aufgrund des steil ansteigenden Hanges, sowie die erforderlichen Entwässerungsmaßnahmen. Von dem Radwegausschuss wurde deshalb beschlossen in diesem Bereich eine weitere Trasse zu untersuchen. Zwar von Westen kommend, nach dem Grundstück von Spiß Christian die B171 zu überqueren und dann südlich der Landesstraße bis ins Steig zu trassieren.

Seitens des Gemeinderates werden folgende Bedenken ausgesprochen:

- Es ist darauf zu achten, nicht dass der Radweg im inneren Tal fertig gestellt wird und bei uns geschieht nichts. Es wäre darauf zu drängen, dass das Teilstück so schnell als möglich realisiert wird.

Vizebgm. Zangerl Reinhard gibt zu bedenken, dass seiner Meinung nach die Aufteilung zwischen den Gemeinden (je ein Viertel) nicht richtig ist. Dies müsste nach den Nächtigungszahlen erfolgen.

- Bgm. Sieß berichtet noch, dass es seitens der landw. Genossenschaft noch eine Anfrage gab, um wieviel die Gemeinde Strengen den vorhandenen Salzsilo verkaufen würde, da es eventuell einen Interessenten dafür geben würde. Der Gemeinderat legt einen Richtpreis von € 7.000.- fest.

TOP 3

Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Küchensanierung in der Alpe Dawin

Für den Einbau einer neuen Küche in der Alpe Dawin wurden 3 Angebote eingeholt. Um die drei vorliegenden Angebote vergleichen zu können wurden die teilweise angebotenen Armaturen und Zusatzherde aus diesen Angeboten abgezogen. Die so ermittelten Angebotspreise werden dem Gemeinderat präsentiert.

Tischlerei Ladner		SEPP Küchen		Küchenprofis	
Montage	Nein	Montage	Ja	Montage	Ja
DAN Küche Model		EWE Küche		DAN Küche Model	G e s a m t
Villa Lux lt. Plan	7.436,00 €	Sintesa lt. Plan		LA Corte lt. Plan	
Spüle+Beleuchtung	1.152,50 €	Inkl. Spüle/Beleuchtung	6.848,33 €	Franke Unterbauspüle	
Einbaugeräte	1.261,00 €	Einbaugeräte		Einbaugeräte	
Herd+DAbzug		Herd+DAbzug	1.965,00 €	Herd+DAbzug	
Essplatz	3.100,00 €	Essplatz		Essplatz	
Bank, Tisch, Polsterung	3.100,00 €	Bank, Tisch u. 2 Stühle	3.813,35 €	Bank u. Tisch	
Granit-Arbeitsplatte	2.650,00 €	Granit-Arbeitsplatte	1.958,33 €	---	
Preis ohne Armaturen und Zusatzherd	15.599,50 €	Sonderrabatt	- 1.910,00 €		11.800,00 €
+20 % MwSt.	3.119,90 €		12.675,01 €		2.360,00 €
Gesamtpreis	18.719,40 €		15.210,01 €		14.160,00 €

Es wird auch noch diskutiert, ob ein neuer Tisch angekauft werden soll. Lt. einigen Gemeinderäten sollte man den Tisch ankaufen. Die Lieferzeit beträgt bei allen Anbietern 8 Wochen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag zum Einbau einer neuen Küche im Almgebäude Dawin an die Fa. Die Küchenprofis Schranz-Wolf GmbH, 6460 Imst zu einem Angebotspreis von € 14.160,00 inkl. 20% MwSt. zu vergeben.

TOP 4

Beratung und Beschlussfassung zu dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen an Gemeindestraßen

Der Bgm. berichtet über die stattgefundene Begehung der beiden Straßenschäden im Bereich der „Giatlaskurve“ und der Zufahrt ins „Wasserloch“ mit Vertretern des Güterwegebau. Laut den Vertretern des Güterwegebau wäre es falsch die bestehende Steinschlichtung oberhalb der „Giatlaskurve“ zu verlängern, zumal der darunter liegende Hangbereich bereits durch die bestehende Steinschlichtung stark belastet wird. Ihr Vorschlag wäre, die Steine abzutragen und im gesamten Bereich eine Sanierung mittels Bewehrter Erde vorzunehmen. Eine Sanierung mittels Bewehrter Erde wäre auch im Bereich der Zufahrt ins Wasserloch möglich und zweckmäßig. Die Abt. Güterwegbau würde die Arbeiten übernehmen und die Abrechnung könnte lt. Aussage von DI Leitner über den KAT-Fonds erfolgen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dieser Vorgangsweise zuzustimmen und beauftragt den Bürgermeister die diesbezüglich erforderlichen weiteren Schritte zu veranlassen.

Lt. Bgm. Ing. Sieß Harald sollten noch folgende Arbeiten im Bereich der Gemeindestraßen auch noch durchgeführt werden:

- Dringend erforderlich ist die Erneuerung der Leitplanken im Bereich der Zufahrt zu den Straßhäusern / Ortsteil Riefen (Ausführung durch den Güterwegebau)
- Erneuerung des schwer beschädigten Rigols Grieshof (Wirtschaftsgebäude Spiss Gebhard)
Angebot Schafferer € 3.360.-
- Erneuerung des schwer beschädigten Rigols Dorf (Zufahrt Gemeindebauhof)
Angebot Schafferer € 3.120.-

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dieser Vorgangsweise zuzustimmen und beauftragt den Bürgermeister die diesbezüglich erforderlichen weiteren Schritte zu veranlassen.

GR Wolfgang Zangerl berichtet, dass seitens des Baubezirksamtes auf der Strengerbergstraße in der nächsten Zeit Kleinflächensanierungen durchgeführt werden. Unter anderem auch im Bereich Wucheren bis zum Ende der Landesstraße. In diesem Bereich würde es sich anbieten die Anschlußstrecke der Gemeindestraße mit zu sanieren, da sich die Gemeindestraße in diesem Bereich in einem äußerst desolaten Zustand befindet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dieser Vorgangsweise zuzustimmen und beauftragt den Bürgermeister die diesbezüglich erforderlichen weiteren Schritte zu veranlassen.

TOP 5

Beschlussfassung zu den begonnenen Sanierungsarbeiten beim Friedhof durch die Firma HTB

Der Bgm. berichtet über die erforderlichen Maßnahmen, welche in Folge der Deformierung der Stützmauer unterhalb der Leichenkapelle erforderlich waren und aufgrund der Dringlichkeit bereits eingeleitet wurden. Bgm. Sieß bat Dipl.-Ing. Georg Pfenniger zu Hilfe mit der Bitte die Steinmauer unterhalb der Leichenkapelle der Leichenkapelle zu begutachten. Bei der Erstbegutachtung sprach dieser von „Gefahr in Verzug“ und holte den Geotechniker DI Jörg Henzinger zur Unterstützung. Die beiden Fachleute hielten mündlich fest, dass es nötig sein wird die bestehende Steinmauer, von Osten bis zumindest dahin wo sie an Höhe verliert (westlich der Leichenkapelle) komplett abzutragen. Das dahinter anstehende Gelände soll mittels einer permanenten Spritzbetonwand gesichert werden und die Steinmauer wieder neu errichtet werden. Dieser Vorschlag wäre sehr aufwändig und kostenintensiv. DI Pfenniger wollte dies in einem Gutachten festhalten.

Daraufhin hat Bgm. Sieß den Vizebürgermeister und dem Obmann des Ausschusses „Friedhof“ über die stattgefundene Begutachtung informiert. Es folgte eine weitere Begutachtung der Mauer mit Mair Dietmar von der HTB gemeinsam mit Vizbgm. Zangerl, GV Zangerl M. und Bgm. Sieß. Bei dieser Begutachtung wurde durch Mair Dietmar festgestellt, dass es seiner Meinung nach durchaus ausreichend wäre die schadhafte Stellen lokal zu sanieren. Er hat sich diesbezüglich eine weitere geotechnische Meinung einholt. Diese weitere Meinung wurde bekräftigt durch das mittlerweile vorliegende Gutachten von DI Pfenniger in dem nicht mehr von einer „Gefahr in Verzug“ die Rede ist, sondern die vorgeschlagene Maßnahme als Vorschlag betrachtet wird.

In Absprache mit Vizebürgermeister Zangerl und GV Zangerl M. (Obmann Ortsausschuss Friedhof), wurde dann in weiterer Folge die Fa. HTB von Bgm. Sieß mit der Durchführung der Durchführung der erforderlichen Sofortmaßnahmen beauftragt.

Des Weiteren wurde die HTB noch beauftrag Angebote zur Sanierung der Mauer beim obersten Friedhofsabteil und zur Sanierung der Stiegenaufgänge auszuarbeiten. Seitens einiger Gemeinderäte wird vorgeschlagen, dass man bei einer Friedhofssanierung auch die Urnengräber einplanen sollte. Bei Vorliegen aller Angebote kann dann ein Gesamtkonzept (Finanzierung) inklusive der dringend erforderlichen Mauerabdeckungen erstellt werden.

Der Gemeinderat nimmt die Vorgangsweise so zustimmend zur Kenntnis.

TOP 6

Beratung und Beschlussfassung zur Teilnahme an einem Förderprogramm der Volksschule, zur digitalen Ausstattung durch das Land Tirol

Das Amt der Tiroler Landesregierung fördert Volksschulen bei digitalen Investitionen mit € 6.000,00. Um in den Genuss dieser Förderung zu kommen, hat Pinzger Rainer (Direktor Volksschule) vorgeschlagen, dass man die Klassenräume mit LED-Bildschirmen ausrüsten könnte. Als Anhaltspunkt hat er diesbezüglich auch schon ein Angebot eingeholt demzufolge sich die Kosten dafür für alle vier Klassenräume auf ca. € 6.500 inkl. 20% MwSt. belaufen könnten. Was in diesen Kosten jedoch noch nicht berücksichtigt sind, sind die erforderlichen Installationsarbeiten (Kabelverlegung, etc.). Der Bgm. stellt nun dem Gemeinderat die Frage, sich die Gemeinde Strengen sie Mehrkosten (€6.000.- sind gefördert) sowie die Installationskosten übernehmen soll und sich die Volksschule Strengen am Förderprogramm des Landes Tirol beteiligen soll.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Klassen der Volksschule Strengen mit LED-Bildschirmen auszurüsten und sich diesbezüglich am Förderprogramm des Landes Tirol zu beteiligen. Die Anschaffung wird durch das Amt der Tiroler Landesregierung mit € 6.000,00 gefördert. Die Mehrkosten sowie die Installationskosten werden durch die Gemeinde Strengen übernommen.

TOP 7

Personalangelegenheiten

Die Niederschrift zu dieser Angelegenheit erfolgt in einem eigens geführten Heft.

TOP 8

Anfragen, Anträge, Allfälliges

- GR Zangerl Manfred informiert den GR über eine Holzlegge am Zufahrtsweg vom Steig in Richtung Fußballplatz die halb in den Weg ragt. Der Besitzer sollte darauf aufmerksam gemacht werden.
- GR Hellweger Werner fragt nach, wie mit Beschwerden und Anfragen umgegangen wird. Es kam in letzter Zeit vor, dass bei Anfragen keine Antwort zurückkam. In Zukunft soll bei Beschwerden, Anfragen und Anregungen gleich geantwortet werden.
- Vizebgm. Zangerl kritisiert die letztjährigen Ausholzungsarbeiten entlang der Gliesgasse. In diesem Bereich sind umfangreichere Maßnahmen erforderlich. Diesbezüglich sind in naher

Zukunft die erforderlichen Abklärungen zu treffen und die erforderlichen Schritte zu veranlassen.

- GR Gernot Neuhauser informiert den Gemeinderat über die am 10.05.2019 im Gemeindesaal stattfindende Muttertagsfeier. Er appelliert an die Gemeinderäte daran teilzunehmen.

f.d.P. Stefan Korber